

Wiederholung der 16. StuPa-Sitzung XXVIII. Amtsperiode am 11.06.2019 in AM 233

Anwesende Abgeordnete: (8)

Links-Grün: Alice Deguelle, Johanna Habenicht, Jana Katharina Junge, Linus Stampehl, Franziska Kühl, Julia Weyer

RCDS: Konstantin Kellersmann, Marie-Luise Klöter

LiCa: Isabella Mensah

Fraktionslose: Valerian Steenheuer, Gülten Karakus

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (6)

Johannes Siametes, Lucas Simon Engelhardt, Charlotte Hertel

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (3).

Kasimir Genter, Lilian Akhtar Khawari, Federico Masson, Edgaras Kanschat

Tagungsort: AM 233

Sitzungsbeginn: 19:04 Uhr

Sitzungsende: 21:09 Uhr

Protokollantin: Johanna Habenicht

Die Tagesordnung entspricht der Einladung.

1. Eröffnung

Linus eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

10 Abgeordnete sind anwesend.

Das Studierendenparlament ist damit beschlussfähig.

1.2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie vorliegend, einstimmig angenommen.

1.3 Abstimmung Protokoll der 15. Sitzung

Das Protokoll der 15. Sitzung vom 16.05.2019 wird unter Vorbehalt redaktioneller Änderungen angenommen. (10/0/0)

1.4 Bericht des Präsidiums

Für die Wiederholungssitzung hat das Präsidium den Raum organisiert. Das Präsidium hat bei Vorbereitung des Sommerfests geholfen.

2. Fragestunde für Studierende

Es sind keine Studierende mit Fragen anwesend.

3. Wahl der Mitglieder der Wahlkommission

Kandidat:

Jules Bohnsack, 20 Jahre. Studiert Recht und Politik. Möchte sich wählen lassen, weil er Interesse am Wahlvorgang hat.

Linus stellt einen GO Antrag auf öffentliche Abstimmung. Dieser wird einstimmig angenommen.

Einstimmig wird Jules in die Wahlkommission gewählt. (10/0/0)

Gülten kommt zur Sitzung.

Abstimmung über Protokoll:

Der eigentliche Protokollant, Jan, ist heute verhindert. Es gibt unter den Gästen keine Person, die das Protokoll schreiben möchte. Johanna meldet sich dazu bereit das Protokoll zu schreiben. Als Gehalt würde Johanna 15 Euro die Stunde + 20% Nachbearbeitungspauschale.

Johanna wird einstimmig als Protokollantin angenommen. (11/0/0)

Dem Gehalt wird einstimmig zugestimmt. (11/0/0)

4. Berichte

4.1 Fachschaftsräte

FSR-Jura

Yassin berichtet.

Ende Mai sei der FSR bei der Bundesfachschaft anwesend gewesen. Es wurden Workshops zu alternativen Juraberufen, Religion im juristischen Fach und Digitalisierung angeboten.

Die Pullover für den FSR seien nun angekommen.

Auf dem Initiativenmarkt soll Glücksrad gespielt werden. Gutscheine für Jura-online werden verteilt und Beutel mit dem FSR Logo werden verteilt, in denen Bücher für Juristen + Snacks seien werden.

Marie Klöter: Auf den Pullis stehen eure eigenen Namen?

FSR: Ja, damit die Leute uns direkt ansprechen können.

Marie: Das ist ein bisschen schwierig, weil persönliche Pullover nicht weitergegeben werden können. Damit werden jedes Jahr neue T-Shirts oder Pullover gedruckt werden müssen.

FSR: Aber so können wir das weiterhin als O-FSR-Mitglied tragen.

Marie: Würden keine Namen draufstehen, könnten die Shirts aber innerhalb des FSR weitergegeben werden.

Linus Stampehl: Wie viel haben die Shirts gekostet?

FSR: Die Selbstbeteiligung lag bei 4,99 Euro für die Shirts und für die Pullis: 16 Euro

Linus: Das klingt nach Selbstbereicherung. Namensschilder wären deutlich günstiger.

Jana Katharina Junge: Die Pullis so zu bedrucken ist nicht ökologisch und auch finanziell nicht nachhaltig.

Linus bittet, dass die Preisliste an das StuPa weitergeleitet wird.

Marie: Nehmt doch lieber Sticker oder Anstecker.

FSR: Der Aufwand wäre größer, inwiefern ist der Unterschied finanziell essentiell?

Franziska Kühl: Es ist teuer Dinge individuell zu bedrucken, anstatt alle gleich zu machen.

FSR: Wir bekommen einen Nachlass bei der Druckerei.

Franziska: Was ist denn die Differenz?

FSR: Das kann er jetzt nicht sagen, verweist auf den Finanzer. Er leitet gerne alles per Mail an das StuPa weiter.

Zoe (FSR KuWi): Das FSR Geld ist für die Studierendenschaft und nicht für persönliche Ausgaben! Der FSR KuWi nimmt auch immer wieder die gleichen T-Shirts.

FSR: Gab es dort eine Selbstbeteiligung?

Zoe: Die Shirts wurden von den Menschen selbst gekauft. Das Logo für 2 Euro aus Studigeldern gezahlt.

Jana: Das Problem ist, dass die Pullis nicht weiterverwendet werden können. Es ist außerdem deutlich teurer mit Namen. Danach müssen immer wieder Shirts gekauft werden.

Valerian Steenhauer: Wer hat die Shirts gemacht? Es ist vielleicht sinnvoller mit der verantwortlichen Person darüber zu sprechen! Vielleicht kann die Person mal ins StuPa kommen.

Konstantin Kellersmann: Ja, Pullis sind cool, aber bitte schlüsselt uns die Kosten komplett auf! Das FSR stimmt den Bitten des StuPas zu und wird sich per Mail wieder melden.

FSR-KuWi

Zoe Schreiber, Vorsitzende berichtet.

Die Planung der Erstiwoche hat begonnen. Auf dem Initiativenmarkt wird es ein kleines Quiz für Erste-Semester-Studis geben.

Auf dem Sommerfest wird Batiken angeboten.

Am 18.06.2019 findet die Vollversammlung der kulturwissenschaftlichen Fakultät statt. Die Werbung ist dafür bereits online.

Im Stuck wird es am 24.06.2019 einen Floh- & Tauschmarkt mit Sekt geben.

Der FSR hat momentan große Probleme Nachwuchs zu finden.

O-FSRs bekommen keine Gremien-Bescheinigung, sie möchten gerne eine Art Dankschreiben einführen. Zoe bittet um Erlaubnis das Asta und StuPa Logo auch drauf machen zu dürfen.

Johanna Habenicht: Ist das dann nicht eine Gremienbescheinigung?

Konstantin: Wir kennen die Leute aus dem O-FSR ja gar nicht. Das wäre schräg.

Valerian: Im WiWi FSR gibt es das schon, also nur unterschrieben vom Vorsitz der Fachschaft.

Linus: Das Logo muss dann vom neuen StuPa entschieden werden.

Marie: Mit FSR Stempel geht das auf alle Fälle.

Franziska: Anerkennung ist super, für Ehrenamt definitiv und macht sich im Lebenslauf auch immer gut. Lasst das mit dem Logo erstmal im neuen StuPa klären.

FSR-WiWi

Nicht anwesend.

4.2 BrandStuVe

Siehe unter Punkt 3.3 HoPo Außen.

Isabella musste die Sitzung verlassen.

4.3 AStA

Linus stellt GO Antrag: Alle ausstehende Zwischenberichte werden auf die kommende Sitzung verschoben. Keine Gegenrede.

Der AStA tagt, deswegen ist niemand, bis auf Janina anwesend.

Zwischenbericht des AStA Referats Finanzen, vertreten durch Janina Lehmann.

Im alten Zwischenbericht ging es um den Haushalt der Studierendenschaft und den Umzug des AStAs.

Berichtet über Kommendes:

Antrag auf Änderung Projektförderrichtlinie folgt noch in dieser Sitzung. Dazu später mehr.

Janina befindet sich mit dem Kanzler im Gespräch bzgl. des Schreibens an das Finanzamt über den Antrag auf Allgemeinnützlichkei. Es können momentan keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Das soll mit dem Antrag geändert werden.

Die Betriebsprüfung hat stattgefunden und lief sehr gut. Es wurden nur Kleinigkeiten bemängelt. Die Prüferin war sehr zufrieden.

Der Zwischenbericht der AStA Referentin Janina Lehmann wird angenommen. (10/0/0)

4.4 Senat und Fakultätsräte

Linus konnte nicht teilnehmen.

4.5 Ausschüsse

Rechtsausschuss will sich noch einmal zusammen setzen.

5. Projektförderungsantrag „He(a)ring 2019. Heute säen, morgen ernten.“

Alice: Der ausführliche Finanzplan fehlt.

Linus: Hat vergessen es hochzuladen. Holt er sofort nach.

Vorstellung des Projektes: Möchten am Stadtfest teilnehmen. Verschiedene Künstler sollen eingeladen werden.

Von Studis für Studis.

Das StuPa wird herzlich eingeladen.

Das StuPa prüft den Finanzplan.

Janina hat den Antrag geprüft und befürwortet das Projekt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

6. Initiativförderungen

6.1 ELSA

Annette Fichtner, Vorstand für Finanzen. Elsa hat einen Initiativförderantrag gestellt.

Johanna: Schöner Antrag.

Jana: Ihr braucht einen neuen Laptop?

Annette: Ja, der PC braucht knapp 10 Minuten um zu laden, Windows funktioniert auch nicht mehr.

Sie möchten lieber einen Laptop statt einen festen PC, damit der Arbeitscomputer auch mit zu Events mitgenommen werden kann.

Valerian: Hier steht etwas von Vereinspullis?

Annette: Wir wollen uns erkenntlich machen. Die Leute wissen nicht wer wir sind. Es steht nur das Logo drauf, wenn jemand den Pulli behalten will, muss den Pulli komplett selber zahlen oder er muss doch wieder abgegeben werden!

AStA Finanzen erzählt von dem Plan der Einbehaltung der Gelder.

Das Problem bei VCG, Interstudis und Elsa ist, dass es immer sehr, sehr aufwändige Abrechnungen sind. Das ist ein enormer Aufwand für ziemlich kleine Summen. Gabi und Janina haben überlegt, dass der Posten nicht auf das fremde Konto überwiesen wird, sondern dass die Rechnung direkt an den AStA weitergeleitet werden sollen. Der AStA übernimmt dann die Rechnung. Elsa hätte folgend beim AStA einen eigenen Topf.

Annette: Das würde es für mich aber umständlicher machen, weil die Gelder geteilt werden müssten.

Janina: Ihr müsstet die Rechnung einfach nur weiterleiten.

Wir würden euch auch alles in seiner Gänze erklären.

Annette: Okay, ich würde mich drauf einlassen.

Janina: Es wäre einfach insgesamt weniger Aufwand. Ich werde das mit euch gerne nochmal absprechen.

Annette: Gerne, lass uns doch deswegen nochmal ein Treffen einberufen.

Linus: Das StuPa muss Abstimmen, dass das Geld einbehalten wird.

Franziska: Müssen wir das jetzt machen oder nicht lieber nachdem das Ganze komplett geklärt ist?

Linus: Das bedeutet nur, dass das Geld halt nur auf Rechnung ausgezahlt/überwiesen wird. Wir sollten das heute machen.

Abstimmung über das Einbehalten der Initiativförderung durch den AStA und nur Auszahlung nach Zahlungsaufforderung durch Elsa-Finanzen. (9/0/1)

Abstimmung des Initiativförderantrag: (10/0/0)

6.2 Fforst

Das fforst ist Wohnprojekt von Studis. Dort leben auch Menschen aus der Arbeitswelt. Mehrzahl der Bewohnenden sind allerdings Studis. Vor allem internationale Regel- und Austauschstudis. Es gibt Events in der Eventetage. Vor allem internationale Abende, in denen Länder vorgestellt werden.

Durch den permanenten Wechsel der Leute sind die Anträge immer wieder schwierig. Alex (heutige Vertretung des fforsts), hat sich die größte Mühe gegeben alles korrekt zu machen.

Marie: Wie ist das Brachialefestival gelaufen?

Alex (fforst): Es war sehr schön, das Festival war eigentlich die Geburtstagsfeier zum fforst-Geburtstag und sollte eigentlich vor dem Haus stattfinden. Die Stadt weigerte sich allerdings. Vor allem der Sonntag war wirklich sehr schön. Die Stimmung war toll. Verschiedene Bands haben den Nachmittag und Abend musikalisch begleitet.

Paula (fforst): Es war eine gute Anzahl an Leuten vor Ort. Es waren viele Menschen aus Frankfurt dort, leider eher weniger aus der Studierendenschaft.

Janina nutzt die Gunst der Stunde und bittet das fforst Elsa davon zu erzählen, wie es mit dem Einbehalten der Gelder funktioniert.

Janina: Erzähle mal von der Auszahlung durch den AStA.

Alex: Das läuft sehr gut. Komplett problemlos. Manchmal geht das fforst in Vorkasse, aber dann immer unter Absprache.

Janina: Kurze Wege, E-Mails.

Alice: Einige Fragen zum Finanzplan. Was ist mit Sanierung der Wohnungen gemeint? Die Eventetage soll ja eigentlich vom Wohnen getrennt werden.

Alex: Ich dachte es gäbe noch eine Vorbesprechung. Das Wohnung und die Events komplett voneinander zu trennen ist sehr schwer.

Die Kommunikation ist eher kompliziert gewesen. Haus und Eventetage zu trennen war wirklich schwer. Es sind mehre Ausgaben, die auch den Rest des Hauses betreffen.

Er ist sich nicht sicher, wie das am besten aufgeschlüsselt werden soll.

Johanna: Es wäre vermutlich sinnvoll den Plan nochmal zu überarbeiten.

Alex: Ja, das finde ich auch sehr sinnvoll. Ich möchte gerne Haus und Eventetage voneinander trennen. Ich hätte gerne eine Form, die komplett richtig ist. Dann kann das von kommenden Generationen übernommen werden.

Janina: Das StuPa kann einen Antrag auf Verschiebung stellen. Janina bietet an, dass sie sich nochmal mit Alex trifft und den Plan zusammen überarbeitet.

Alex: Ja, ich möchte gerne noch mehr Zeit und mich mit dem AStA treffen.

Alice: Es ist uns an sich egal, ob das Haus mit im Plan ist, oder nicht. Auch wenn ihr aus Datenschutzgründen Dinge heraushaltet, ist das okay. Der Finanzplan muss einfach schlüssig sein. Die Zahlen müssen passen.

**Jana stellt GO Antrag auf Verschiebung der Initiativförderung für das fforst.
Es gibt keine Gegenrede.**

Alex bedankt sich!

**Linus: GO Antrag auf Vorziehen des Antrages der Viaphoniker
Keine Gegenrede.**

6.10 ViaPhoniker

Nächste Woche findet das Uni meets Stadt Konzert statt.

Es sind vor allem viele Studis Teil der Viaphoniker, allerdings machen auch Menschen außerhalb der Studierendenschaft mit.

Franziska von den Viaphoniker stellt den Finanzplan vor. Es sind 1000 Euro mehr als letztes Jahr, weil es jetzt zwei Dirigenten gibt.

Initiative basiert ansonsten auf Spenden.

Förderantrag: 3600 steht im Antrag.

Franziska sprach von 3735 Euro.

Linus fragt weswegen das unterschiedliche Zahlen sind.

Franziska: Der AStA sagte sie könnten mehr beantragen.

Linus: Änderung der Förderung auf 3735 Euro.

Janina prüft, ob es in finanziellen Möglichkeiten bleibt.

Linus beantragt die Fördersumme auf 3735 Euro zu erhöhen. Wird einstimmig beschlossen. (10/0/0)

Der Initiativantrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

6.3 Infinity

Mary von Infinity stellt den Antrag vor. Infinity ist eine Nachhatigkeitsintivative. Seit Oktober gibt es sie an der Uni. Es gab im ersten Semester einige Findungsschwierigkeiten, jetzt sind sie aber eine offizielle Initiative. Mit Email und auf der Homepage sind sie nun auch vertreten. Die Gründerin ist nicht mehr da, deswegen gab es einige schwere Situationen.

Franziska Kühl: Es stehen verschiedene Zahlen in Finanzplan und Antrag.

Mary: Das wurde geändert und an den AStA eingeleitet.

Franziska: Aber es wären auch 100% der Finanzierung. 500 Euro von 500 Euro.

Janina: Es können 100% gefördert werden, weil die Initiative neu gegründet worden ist und deswegen noch gar keine Rücklagen vorhanden sind. Es ist eine Ausnahmesituation. Ab nächstem Jahr gilt dann auch für Infinity die 80% Regelung für die Finanzierung.

Linus: Über diesen Einzelfall der Vollfinanzierung muss nicht abgestimmt werden.

Es wird über die Förderung von 500 Euro abgestimmt. Einstimmig angenommen. (10/0/0)

Der neue Antrag wird von Mary an das Präsidium weitergeleitet.

6.4 Interstudies

Nicht anwesend.

6.5 Kunstgriff

Kunstgriff ist vor 12 Jahren aus den Viaphonikern entstanden.

Es werden verschiedene Projekte gefördert. Z.B. ArtanderGrenze und verschiedene Projekte in FfO und Slubice.

Laufende Kosten müssen über Anträge gedeckt werden.

Franziska: Weitere Ausgaben für kommendes Jahr stehen nicht im Antrag, ist das Absicht?

Gudrun (Kunstgriff): Es wird genau so viel Ausgegeben wie Eingenommen wird. Es soll mit 0 rausgegangen werden.

Alice: Die beantragte Gesamtsumme ist weniger, als die in der Tabelle.

Gudrun: Ja, das liegt an der 80% Regelung. Das sind die laufenden Kosten.

Es gibt keine Änderungswünsche.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

6.6 Stuck

Lukas, Marierose und Sasha stellen das Stuck vor.

Sasha spricht:

Sie alle sind Vereinsmitglieder. Nächste Woche wird Studikeller-Geburtstag gefeiert. Alle sind recht herzlich eingeladen.

Es gibt die unterschiedlichsten Events. Alle Leute sollen dort angesprochen werden.

Das Stuck wurde erst vor zwei Wochen sehr ausführlich vorgestellt.

3000 Euro sind im Haushalt für das Stuck bereits fest eingeplant.

Als Initiativeförderung beantragen sie nochmal 1110,81 Euro.

Das Arbeiten ist nicht profitorientiert. Alle Leute arbeiten dort ehrenamtlich und es gibt sehr studifreundliche Preise.

Das Stuck ist noch nicht in der Lage Rücklagen zu bilden. Es wurde erst letztes Jahr gegründet.

Es muss noch Technik besorgt werden. Die Tanzfläche wird nur sehr dürftig beschallt. Deswegen soll das ausgebaut werden. Es sollen weitere Boxen angeschafft werden. Das dient dazu die Veranstaltungen besser zu machen.

Es soll ein Beamer angeschafft werden, damit das Stuck unabhängiger große Veranstaltungen organisieren kann. Es soll mehr Möbel geben, damit auch draußen gesessen werden kann.

Franziska: Der Antrag ist nicht unterschrieben, aber in der Initiativrichtlinie muss das unterschrieben werden.

Janina: Der ausgedruckte Antrag, der beim AStA eingegangen ist, ist vom Vorstand unterschrieben!

Linus: Damit ist das gelöst.

Jana: Der Antrag ist wirklich, wirklich gut gemacht.
Alice: Es werden also nur Projektförderanträge gestellt.
Marierose: Ja.
Alice: Wofür die 3000 Euro?
Marierose: Das ist ja der feste Haushaltsposten.

Antrag wird abgestimmt. Einstimmig angenommen (10/0/0)

6.7 Studentische Rechtsberatung

Agatha, Finanzerin.

Mittellose Menschen, die rechtliche Probleme haben, können dort um Hilfe fragen. 20 Mitglieder, 5 Koordinatoren. Es sollen keine Nachteile entstehen.
Jedes Semester werden Schulungen organisiert.

Finanzierung beantragt in Höhe von 1000 Euro.

Franziska: Ist der Antrag unterschrieben beim Asta?

Janina: Ja.

Franziska: Warum wird das Geld nicht bei polnischem Asta beantragt?

Agatha: Es gibt momentan keinen polnischen Asta. Vom CP gibt es allerdings eine zweckgebundene Förderung.

Franziska: Es ist nicht tabellarisch.

Agatha: Ich habe eine ausgedruckte Tabelle mitgebracht.

Linus: Es wurde eingereicht. Vermutlich ist das falsche Dokument hochgeladen worden.

Linus schaut nach.

Das StuPa schaut sich die mitgebrachte Tabelle an. Dort macht die Aufschlüsselung Sinn.

Linus: Es gab beim StuPa keine tabellarische Übersicht.

Janina schaut nach, ob der AStA diese bekommen hat.

Beim AStA ist die Tabelle eingegangen.

Janina schickt die tabellarische Aufschlüsselung an das Präsidium.

Der Viadrina Preis wurde bereits gewonnen. Das Geld ist bereits eingegangen. Das Geld kann bis zum 30.04.20 verwendet werden.

Abstimmung über Initiativantrag: Einstimmig angenommen. (10/0/0)

6.8 VCG

GO Antrag auf Verschiebung bis VCG da ist oder später in der Sitzung. Keine Gegenrede.

6.9 ViaMun

Nele von ViaMun stellt das Programm vor. Studis aus der ganzen Welt, die eine Model United Nation veranstalten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

7. Anträge

7.1 Änderung der Projektförderungsrichtlinien

Janina stellt den Antrag vor.

Inhaltliche Änderungen bzgl. der schriftlichen Version und der elektronischen. Jetzt muss 24 Stunden vorher die elektronische Version eingehen, der schriftliche Teil soll direkt zur Sitzung mit Unterschrift mitgebracht werden.

Der schriftliche Teil ist nur zum abheften da. Die elektronisch Variante reicht für die Bearbeitung.

Die elektronische Form ist der schriftlichen gleichgestellt. Es ist aber dringend als schriftliche Variante nötig. Änderung: Es muss sowohl schriftlich, als auch elektronisch eingereicht werden.

Franziska: Rechtschreibliche Änderungen müssen vorgenommen werden.

Marie: Es geht nur um Projekte, richtig?

Janina: Ja.

Marie: Muss es in Papier wirklich sein?

Janina: Ja, es muss eine haptische Variante geben. Es wird über die Papierform geprüft.

Antrag wird Paragraph für Paragraph durchgearbeitet.

Der erste Absatz wird einstimmig angenommen. (09/0/0)

Der zweite Absatz wird einstimmig angenommen. (09/0/0)

Der gesamte Antrag wird einstimmig angenommen. (09/0/0)

7.2 Änderung der Wahlordnung

Die Änderung der Wahlordnung ist von der Rechtsaufsicht nicht genehmigt worden. Herr Lamprecht hat einen Gegenentwurf gestellt, dieser wurde von dem Rechtsausschuss bereits angenommen.

Diese Amtszeit ist nicht mehr lang genug, um die Änderung in seiner ganzen nötigen Länge auszuhängen.

Konstantin: Möchte gerne erstmal sehen, was im Rechtsausschuss beschlossen worden ist.

Franziska: Auch der Vorraum (draußen) des GDs sollte laut Herrn Lamprecht eine Werbefreizezone sein. Der Rechtsausschuss meinte, dass bloß das GD Werbefreier Raum sein soll.

Jana: Was genau ist anders?

Franziska: Es ging hauptsächlich um Formulierungen. Der Wahlbereich wurde als GD formuliert. Diese Definition fand Herr Lamprecht nicht gut, es sei zu sehr Eingriff ins Hausrecht. Es darf nur in der Wahlzeit verboten werden. Damit alles andere weiterhin möglich ist.

Konstantin: Es soll definitiv geändert werden. Herr Lamprechts Idee ist gut. Es solle ein Raum genommen werden.

Marie: Aber dann ist nicht genügend Aufmerksamkeit da. Das geht unter. Man würde im Regen stehen, wenn der Platz vor dem GD nicht genutzt werden darf.

Konstantin: Ja, ich verstehe das, aber was, wenn das Justiziar nicht mitgeht? Vorher soll nochmal mit Herrn Lamprecht gesprochen werden. Zusammen soll eine Lösung gefunden werden.

Johanna: Es ist nicht ersichtlich, was genau passieren soll. Es muss nochmal mit Herrn Lamprecht geredet werden. Dann soll es fertig gestellt werden und an das neue StuPa weitergereicht werden.

Jana stimmt zu.

Marie: Bespricht sich jemand direkt mit Herrn Lamprecht?

Marie möchte sichergehen, dass jemand aus dem alten StuPa definitiv dafür sorgt, dass das in der neuen Amtsperiode umgesetzt wird.

Linus weist auf die Notwendigkeit des Eingangsdatums hin.

Linus wird mit Herrn Lamprecht erneut darüber sprechen.

Der Antrag wird in das neue StuPa weitergereicht. Dieses StuPa empfiehlt den Antrag.

8. Sonstiges

Marie: War bei der Verwaltungsrat Sitzung des Studentenwerks in Senftenberg. Marie bittet, dass sie ihren Bericht in der nächsten Sitzung vortragen kann. Sie möchte, dass das neue StuPa davon schon mal gehört hat und eine Ahnung vom Plan dahinter bekommt. 64 Mil. Euro werden dort verwaltet. Das Präsidium wird Marie auf die nächste TO, für diesen Bericht, setzen.

Janina: Am 26.06.2019 ist im GD das AStA Speeddating zur Mittagszeit im Foyer.

Falls jemand Leute für den AStA kennt, sollen diese Leute bitte an Janina weitergeleitet werden.

Marie: Wie viel Geld bekommt man für die Arbeit im AStA genau?

Janina: 210 Euro pro Monat Aufwandsentschädigung. Es kann aber sehr unterschiedlicher Zeitaufwand entstehen.

Franzi: Auf der Website Richtlinie für Initiativeförderung nicht zu erreichen. Das ist ein Problem, muss geändert werden.

**Linus: GO Antrag, dass der Antrag der der VCG auf die nächste Sitzung verschoben wird.
Keine Gegenrede.**

Linus schließt die Sitzung um 21:09 Uhr.